

Briefe an die Redaktion

Zum Artikel „Top Ten der Absetzungsgründe“, *physiopraxis* 9/12

Abrechnung von Zertifikatspositionen

Sehr geehrte Damen und Herren, beim Artikel „Top Ten der Absetzungsgründe“ von Dr. Michael Heinen wurde ich aus Punkt 5 „Keine Zulassung für abgerechnete Leistungen“ nicht wirklich schlau. Daher meine Frage: Darf in einer Einrichtung/Praxis mit nachgewiesenem Zertifikat in Manueller Therapie des Abteilungsleiters auch ein Kollege ohne MT-Zertifikat ein solches Rezept übernehmen bzw. die Patienten behandeln? Gibt es hierbei für normale Physiotherapiepraxen und zugelassene Rehazentren einen Unterschied? *Physiotherapeut aus Deutschland (Name Redaktion bekannt)*

Antwort des Autors

Was den konkreten Fall angeht, so darf selbstverständlich nur derjenige Therapeut ein MT-Rezept ausführen, der auch selbst das MT-Zertifikat hat. Es reicht nicht aus, wenn der Praxisinhaber oder Abteilungsleiter die Berechtigung hat. Wenn Rehabilitationseinrichtungen eine Zulassung nach § 124 Abs. 3 SGB V haben, gelten die gleichen Voraussetzungen zur Abgabe von Zertifikatspositionen wie für normale Physiotherapiepraxen auch.

Dr. Michael Heinen

! SCHREIBEN SIE UNS

Das Leserforum ist Ihre Seite für fachlichen Austausch. Wir behalten uns vor, die Briefe zu kürzen. Die Texte spiegeln die Meinung des Verfassers wider und nicht die der Redaktion. Leserbriefe an:

Georg Thieme Verlag KG
Redaktion *physiopraxis*
Rüdigerstraße 14
70469 Stuttgart
Fax: 07 11/89 31-871
E-Mail: physiopraxis@thieme.de



? LESERUMFRAGE

Wirken Sie mit bei *physiopraxis*!

Manchmal trifft man ins Schwarze. Manchmal liegt man aber auch komplett daneben. Wo stehen wir als *physiopraxis*? Keiner weiß das besser als Sie, liebe Leserinnen und Leser. Teilen Sie uns mit, was Ihnen gefällt. Aber auch, was Sie sich sehnlichst in *physiopraxis* wünschen oder was Sie womöglich jedes Mal überblättern und denken „Was soll ich denn damit?“.

Machen Sie mit bei der Lesenumfrage, die dieser Ausgabe beiliegt. Denn: Das Beste an *physiopraxis* könnten Ihre Gedanken sein.



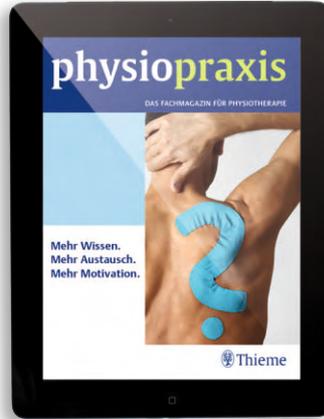
Herzlichen Dank
für Ihre wertvolle Unterstützung



PHYSIOPRAXIS ALS APP

So kommen Sie an die App

Unsere Abonnenten können sich ab sofort die physiopraxis-App kostenlos für ihr iPad, iPhone und iPad mini downloaden. Dafür einfach aus dem Apple Store die App laden. Nach dem Öffnen müssen Sie unter den „Einstellungen“ Ihre Abonummer eintragen und können im Anschluss daran die Ausgaben herunterladen. Die Funktion „Einstellungen“ finden Sie in der Tab-Bar unten rechts. Ihre Abonummer entnehmen Sie dem Adressticket. Viel Spaß beim digitalen Schmökern!



Zum Kommentar „Wann protestieren die Physiotherapeuten?“, physiopraxis 10/12

Geschlossen für bessere Bedingungen kämpfen

Grüß Gott, ich bin seit 1999 Krankenpfleger und auf einer nephrologischen Intensivstation angestellt. Meine Frau ist Physiotherapeutin, und ich lese mit großem Interesse die Zeitschrift physiopraxis. In der Oktober-Ausgabe ist mir der Kommentar aufgefallen „Wann protestieren die Physiotherapeuten?“.

Ich beziehe die Gewerkschaftszeitung von verdi und habe für bessere Arbeitsbedingungen und Bezahlungen in der Pflege unter anderem auch in Berlin zwölf Wochen gestreikt. Als ich zurückkam auf Station, fragte mich eine Kollegin: „Na, wie geht es eurem Streik?“ Ein weiteres Erlebnis: Patienten werden von anderen Stationen auf unsere Station verlegt und manche Kommentare wie „Na, wie ist der denn gepflegt?!“ erübrigen sonstige Fachqualifikationen.

Geschlossenheit, gemeinsam etwas zu erreichen, wird in vielen Berufssparten einfach zu wenig praktiziert. Das ist nicht nur eine Mentalität von Physiotherapeuten! Es gibt eine Geschlossenheit: in der Ausübung der beruflichen Pflichten. Überstunden und Personalmangel sind in unserer Sparte tagtäglich im Gespräch. Aber die meisten Mitarbeiter üben einfach ihre Pflicht aus. Würde da eine Geschlossenheit entstehen (zum Beispiel pünktlich die Arbeit beenden, Pausen einhalten ...), wie sähe es dann in unseren Krankenhäusern aus?! Das große Problem bei dieser Sache sind die befristeten und unbefristeten Arbeitsverträge, die ein konsequentes Handeln verhindern – sei es aus Trägheit oder Feigheit. Wer will bzw. traut sich da noch streiken zu gehen? Ich liebe meine Arbeit, aber ich lasse mir nicht alles gefallen. Wir sollten alle geschlossen für bessere Bedingungen und eine bessere Bezahlung eintreten.

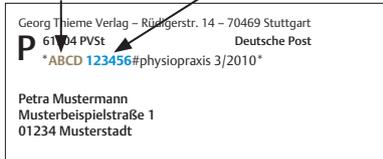
*Schöne Grüße
Gerald Hohmann,
Krankenpfleger aus Deutschland*



GEWINNER AUS PHYSIOPRAXIS 9/12

Dank Sponsoren gibt es in jeder Ausgabe von physiopraxis etwas zu gewinnen. Kästen in den Artikeln weisen auf die Gewinnspiele hin. An der Verlosung nimmt teil, wer bis zum Ablauf der Frist das gewünschte Stichwort anklickt unter dem Link www.thieme.de/physioonline > „physiopraxis-exklusiv“. Den Zugangscod dafür finden Abonnenten auf dem Adressticket: Die 4 Großbuchstaben sind das Kennwort, die darauffolgenden 6–7 Ziffern der Benutzername.

2. Kennwort **1. Benutzername**



Bücher

- „**Klinische Muster**“: Karl-Heinz Schwarzer, Schemmerberg
- „**Frühphase Schlaganfall**“: Anis Hamila, Düsseldorf, Friederike Alten, Pattensen
- „**Wer Schatten küsst**“: Beate Menedoth, Wangerooge, Marlies Glauning, Wallerstein, Karin Uragg, Wittlich
- „**Lehren und Lernen**“: Antje Kertsch, Beuren

und außerdem

Dauerkarte physiokongress 2013:

Erik Quäschnig, Fürstenwalde

Abo Neuroreha:

Petra Spannagel, Marburg

App „Tiltmeter Pro“:

- Carolin Braumüller, Kaltenkirchen,
- Stefanie Balletshofer, Augsburg,
- Barbara Lesk, Wien, Österreich,
- Nina Barkhofen, Essen,
- Beate Schwerdtfeger, Bad Kissingen,
- Theresia Schick, Laupheim,
- Mario Machado Garcia, Horhausen,
- Angela Fröschl, Krems, Österreich,
- Julia Voigtmann, Regensburg

Familientelefon: Dana Schöfisch, Dresden

